

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
 Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.
 Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Bern.
 Alle Rechte vorbehalten.

Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
 Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00 | energeia@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Matthieu Buchs (bum), Marianne Zünd (zum)

Redaktionelle Mitarbeiter: Matthias Kägi (klm),
 Philipp Schwander (swp)

Grafisches Konzept und Gestaltung: raschle & kranz,
 Atelier für Kommunikation GmbH, Bern. www.raschlekrantz.ch

Internet: www.bfe.admin.ch

Infoline EnergieSchweiz: 0848 444 444

Quellen des Bildmaterials

Titelseite: iStockphoto.com/magnetcreative; Parlamentsdienste;
 Willi Weber, Genf;

S. 1: iStockphoto.com/magnetcreative; Bundesamt für Energie BFE;
 S. 2: Monika Flückiger/Keystone; S. 4–5: Verband KVA Thurgau;
 S. 6–7: Abwasserverband Morgental; S. 8: EBM;
 S. 9: Häny AG/Blue-Water-Power AG; S. 10: Igor Rivilis / Shutterstock;
 S. 12–13: Willi Weber, Genf; S. 14: Erdöl-Vereinigung;
 S. 15–16: Bundesamt für Energie BFE; Eidgenössisches
 Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI.

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	1
.....	
DOSSIER «ENERGIE IN INFRASTRUKTURANLAGEN»	
Interview	
Für Filippo Lombardi, Tessiner Ständerat und Präsident des Vereins InfraWatt, geniesst die Produktion erneuerbarer Energien aus Infra- strukturanlagen zu wenig Anerkennung	2
Energie in Kehrlichtverbrennungsanlagen Mit der Verbrennung von Abfällen produzieren KVA viel Wärme und Strom und wollen dies künftig noch verstärkt tun	4
Energie in Kläranlagen Kläranlagen streben nach energetischer Unabhängigkeit	6
Energie aus Abwasser Mit Abwasser kann man im Winter heizen und im Sommer kühlen	8
Energie in der Wasserversorgung Trinkwasser zu turbinieren ist ökologisch, einfach durchzuführen und wirtschaftlich attraktiv	9
.....	
International	
Belgien setzt bei der Endlagersuche auf Freiwilligkeit	10
Forschung & Innovation	
Die Tücken der energetischen Erneuerung historischer und geschützter Bauten	12
Wissen	
Von weit her und fast überall drin: Erdöl	14
Kurz gemeldet	15
Service	17

Liebe Leserin, lieber Leser

Was ich nicht weiss, macht mich nicht heiss... Alle sprechen von Photovoltaik, Windenergie, vielleicht von Biomasse. Das ist schön und recht. Aber es gibt ausser den sexy Themen auch noch Bereiche, die ebenso wichtig sind – und von denen leider keiner spricht. Zu Unrecht, wie wir am Thema «Energie in Infrastrukturanlagen» (ach dieses Zungenbrecherwort!) in dieser Nummer von *energeia* erfahren dürfen. Denn es lässt sich sehen, was an Energieeinsparungen und Energieproduktion aus Kehrlichtverbrennungsanlagen (KVA), Abwasser- und Trinkwasseranlagen kommt und was wir damit in Fernwärme- und Stromnetze einspeisen können. Die Mengen sind gewaltig – allein schon aus der Kehrlichtverbrennung, bei welcher die Hälfte der verbrannten Masse als Ökostrom angerechnet wird. Aber auch die Einsparpotenziale von Abwasser- und Trinkwasseranlagen sind beachtlich. Man kann in solchen Anlagen mit Betriebsmassnahmen locker 20 bis 30 Prozent an Energie(kosten) einsparen und teilweise tragen sie gleich auch noch zur Versorgung mit erneuerbarer Energie bei. So etwa durch Biogasproduktion aus Klärschlamm oder durch Stromerzeugung durch die Turbinierung von Trinkwasser mit grossem Gefälle. Und man kann noch mehr: zum Beispiel die Abwasser-Abwärme nutzen für die Beheizung von Quartieren oder die KVA zu hocheffizienten Wärme-



Kraft-Koppelungsanlagen ausbauen. Mit einher geht also die Renaissance der Nah- und Fernwärmenetze, gespeisen aus erneuerbarer Energie dieser Anlagen. Punkto Energieeffizienz und gleichzeitigem Einsatz erneuerbarer Energien sind die Infrastrukturanlagen die optimale Kombination aus innovativster Technologie und hochgradigem Ingenieurwissen. Nur eben: Das Thema fristet trotz Dauerunterstützung von *EnergieSchweiz* bisher ein Schattendasein. Was umso bedauernswerter ist, als fast alle diese Anlagen in öffentlichem Besitz sind. Doch zu viele Politiker und Bürger handeln nach dem Grundsatz «was ich nicht weiss...». Dieses Heft soll ein Beitrag sein zur Aufklärung, wie attraktiv solche Anlagen sind. Und wo noch gigantische Energiepotenziale schlummern. Man wecke sie auf!

*Michael Kaufmann,
 Vizedirektor BFE und Programmleiter
 EnergieSchweiz*

